

---

**Produktname: Op18 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper****Katalog-Nr.: APRab15354**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	polyklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Maus, Ratte
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Polyklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

<b>Verdünnungsverhältnis</b>	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:5000-1:20000
<b>Molekulargewicht</b>	19kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	STMN1
<b>Alternative Namen</b>	STMN1; C1orf215; LAP18; OP18; Stathmin; Leukemia-associated phosphoprotein p18; Metablastin; Oncoprotein 18; Op18; Phosphoprotein p19; pp19; ProsoLin; Protein Pr22; pp17
<b>Gen-ID</b>	3925.0
<b>SwissProt ID</b>	P16949
<b>Immunogen</b>	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das von humanem Stathmin 1 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 9–58

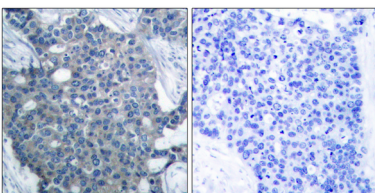
## Hintergrund

Dieses Gen gehört zur Stathmin-Genfamilie. Es kodiert für ein ubiquitäres cytosolische Phosphoprotein, das vermutlich als intrazellulärer Schaltpunkt regulatorische Signale der zellulären Umgebung integriert. Das kodierte Protein ist an der Regulation des Mikrotubuli-Filamentsystems beteiligt, indem es Mikrotubuli destabilisiert. Es verhindert den Zusammenbau und fördert den Abbau von Mikrotubuli. Für dieses Gen wurden mehrere Transkriptvarianten gefunden, die für verschiedene Isoformen kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Feb. 2009] Krankheit: Es kommt in Zellen von Patienten mit akuter Leukämie verschiedener Subtypen in deutlich höherer Konzentration vor als in normalen peripheren Blutlymphozyten, nicht-leukämischen proliferierenden Lymphoidzellen, Knochenmarkzellen oder Zellen von Patienten mit chronischer lymphatischer oder myeloischer Leukämie. Funktion: Es ist an der Regulation des Mikrotubuli-Filamentsystems beteiligt, indem es Mikrotubuli destabilisiert. Es verhindert den Zusammenbau und fördert den Abbau von Mikrotubuli. Die Phosphorylierung an Ser-16 ist möglicherweise für die Axonbildung während der Neurogenese erforderlich. Stathmin ist an der Kontrolle erlernter und angeborener Furcht beteiligt. PTM: Abhängig von spezifischen Kombinationen der phosphorylierbaren Stellen werden viele verschiedene phosphorylierte Formen beobachtet. MAPK ist für die Phosphorylierung von Stathmin als Reaktion auf NGF verantwortlich. Die Phosphorylierung an Ser-16 scheint für die neuronale Polarisation erforderlich zu sein (aufgrund von Ähnlichkeit). Die Phosphorylierung an Ser-63 reduziert die Tubulinbindung um das Zehnfache und unterdrückt die MT-Polymerisationshemmung. Ähnlichkeit: Gehört zur Stathmin-Familie. Untereinheit: Bindet an zwei  $\alpha/\beta$ -Tubulin-Heterodimere. Interagiert mit KIST. Gewebespezifität: Ubiquitär. Die Expression ist am stärksten im fetalen und adulten Gehirn, Rückenmark und Kleinhirn, gefolgt von Thymus, Knochenmark, Hoden und fetaler Leber. Die Expression ist im Dickdarm, Eierstock, der Plazenta, der Gebärmutter und der Luftröhre intermediär und in allen anderen untersuchten Geweben in deutlich geringeren Mengen nachweisbar. Die niedrigste Expression findet sich in der Leber von Erwachsenen.

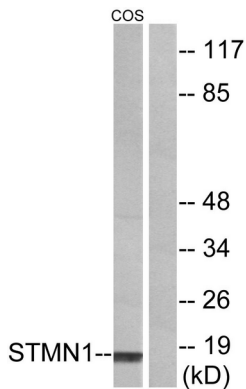
## Forschungsbereich

MAPK\_ERK\_Wachstum;MAPK\_G\_Protein;

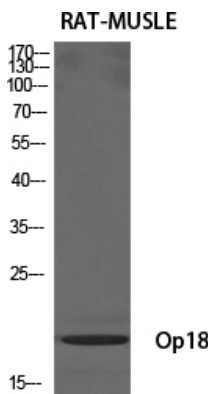
## Bilddaten



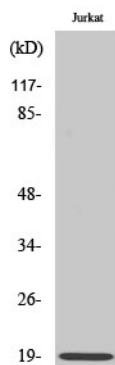
Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Brustkrebsgewebe unter Verwendung des Stathmin-1-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



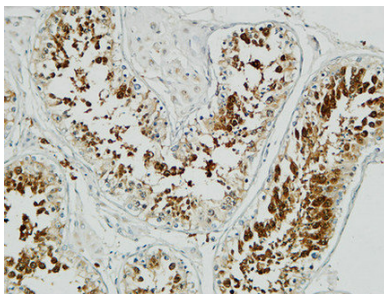
Western-Blot-Analyse von Lysaten aus COS7-Zellen, die mit 1 ng/ml PMA 15 ' behandelt wurden, unter Verwendung des Stathmin-1-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



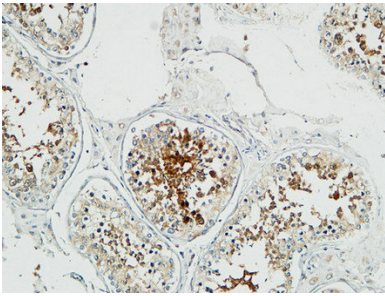
Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung des polyklonalen Op18-Antikörpers in einer Verdünnung von 1:500



Western-Blot-Analyse von Jurkat-Zellen mit dem polyklonalen Op18-Antikörper in einer Verdünnung von 1:500



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Hodengewebe. 1. Der Antikörper wurde 1:100 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde EDTA (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min).



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Hodengewebe. 1. Der Antikörper wurde 1:100 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde EDTA (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min).